

# Frutania setzt auf den Süden

Fruchtspezialist vermarktet für badische Genossen – Wichtige Region für nationales Obstangebot

Frutania ist der neue Vertriebspartner des Obstgroßmarkts Mittelbaden (OGM). Die Schwester Fruitfels ist selbst in der direkten Nachbarschaft aktiv, und soll dazu beitragen, die nationale Verfügbarkeit regionaler Ware im Lebensmittelhandel zu sichern.

Pünktlich zur beginnenden Erdbeersaison übernimmt der rheinland-pfälzische Fruchtvermarkter Frutania über sein in Oberkirch ansässiges Schwesterunternehmen Fruitfels den Vertrieb des kompletten Frischobstportfolios des Obstgroßmarkts Mittelbaden. Die Genossenschaft OGM hat seit Jahren mit Problemen zu kämpfen. 2023 ging sie eine Kooperation mit der Bruchsaler Vertriebsgenossenschaft OGV ein, die jedoch scheiterte. Mehrere OGM-Erzeuger, darunter der frühere Vorstandsvorsitzende Wendelin Obrecht, wechselten zwischenzeitlich als Lieferanten zur privaten Fruitfels. Nun zeichnet Fruitfels für Vertrieb und Logistik des Beeren-, Stein- und Kernobsts der gesamten OGM verantwortlich. Das Industrie-Obst wird weiterhin von OGM selbst vermarktet.

Knapp 600 aktive Erzeuger gehören der OGM an, zum Teil sind es Kleinbauern. 2023 wurden 36 Mio. Euro Erlös, der Warenumsatz lag bei 30,8 Mio. Euro. „Wir treten nicht nur an, um Umsatz zu machen, sondern auch, um den Gärtnern in der Region eine gute Zukunftsperspektive zu bieten,“ sagt Frutania-Inhaber Markus Schnei-



**Frühzeitig:** Der Stuttgarter Ernährungsminister Peter Hauk (2.v.l.) eröffnet mit Markus Schneider (l.) und OGM-Vorstand Martin Bähr (r.) die badische Erdbeersaison.

»Wir treten nicht nur an, um Umsatz zu machen, sondern auch, um den Gärtnern und Bauern in der Region eine gute Zukunftsperspektive zu bieten.«

Frutania-Inhaber Markus Schneider

der. Der bundesweit bedeutende Fruchtvermarkter verfügt über internationale Sourcing-Kapazitäten für die ganzjährige Belieferung des Handels. Schneider motiviert besonders, dass es in der Ortenau viele junge Anbauer gibt: „Die brauchen eine Perspektive und zugleich bieten sie auch uns eine“. Durch die Bündelung der Volumen entstehe ein attraktives Angebot für den Handel.

Dirk Kastner, geschäftsführender Vorstand der OGM, rechnet für dieses Jahr mit einem Warenumsatz auf Vorjahresniveau. Den Anfang machen in dieser Woche die ersten badischen Erdbeeren. Die Tonnage an Erdbeeren, Äpfeln, Süßkirschen und Zwetschgen wird sich nach Kastners Schätzung um etwa 3 500 t auf 21 000 t verringern.

ak/lz 17-24

# DMK hält das Geld zusammen

Molkerei verspricht Mitgliedern Verbesserungen – Stellenabbau

Der Molkereikonzern DMK berichtet über die Stärkung seiner Ertragskraft. Dem Zweck dient dieses Jahr ein ganzes Bündel von Maßnahmen. Außer in der Produktion werden auch in der Verwaltung Stellen gestrichen.

In drei Mitgliederversammlungen hat DMK seine Milchbauern auf die Vertreterversammlung der Molkereigenossenschaft am 19. Juni eingestimmt. Im Gegensatz zu vorigem Jahr werde das Milchgeld inzwischen mehr als erwirtschaftet, teilte der Vorstand den Mitgliedern mit und kündigte an, Grundpreis, Boni und Zuschläge im April unverändert zu lassen. Zuschläge für die Haltungsstufe 3 werden allerdings weiter nur Lieferanten des Werks in Erfurt bekommen, weil nur dort noch Trinkmilch abgefüllt wird.

Um bei den Auszahlungen wettbewerbsfähig zu bleiben, würden die Organisation, Effizienz, Mengen- und

Preissteuerung verbessert, kündigt Aufsichtsratschef Heinz Korte an. Neben den angekündigten Stilllegungen in der Produktion, denen 150 Arbeitsplätze zum Opfer fallen, soll auch jede siebte Stelle in der Verwaltung wegfallen. Korte: „Wir werden unser Geld zusammenhalten.“

Dieses Jahr werde das Nicht-Milchgeschäft deutlich mehr zur Auszahlungsleitung beitragen, stellte CEO Ingo Müller in Aussicht. Insbesondere die Molken-Verarbeitung bei Wehco werde die Profitabilität erhöhen, und DMK Eis werde helfen, neuer Exklusivhändler von General Mills' Marke Häagen Dazs zu sein. 2023 waren die schlechten Ergebnisse von Tochterfirmen einer der Gründe, warum die Auszahlungen von DMK nach einem Rekordjahr regelrecht abstürzten. Ein Zehntel der Milchlieferanten hat deswegen gekündigt, um ab 2025 andere Molkereien zu beliefern oder ihren Rohstoff über Milcherzeugergemeinschaften zu vermarkten. *Mur/lz 17-24*



**Ingo Müller:** Der Konzernchef hofft, mit einer guten Auszahlungsleistung für die Milchzeuger viele der gekündigten Mitgliedschaften zurückzugewinnen.

## NACHHALTIGKEIT IN DEN LZ MEDIEN

Zeigen Sie dem Handel, dass Sie Verantwortung übernehmen und präsentieren Sie sich und Ihre Marken in den Nachhaltigkeitsumfeldern der LZ MEDIEN.

LZ 23/24  
SONDERTHEMA:  
NACHHALTIGKEIT  
ET: 07.06.24  
AS: 17.05.24

LZ SONDERNEWSLETTER  
NACHHALTIGKEIT  
ET: 10.06.24  
AS: 17.05.24



ALLE INFOS AUCH DIGITAL ABRUFBAR

Mehr Informationen zum Sonderthema Nachhaltigkeit finden Sie auf der LZ Media Sales Plattform unter:

[www.lzmedien.net/nachhaltigkeit](http://www.lzmedien.net/nachhaltigkeit)



**JETZT BUCHEN!**

Lebensmittel  
Zeitung

Lebensmittel  
Zeitung **direkt**

IHR LZ MEDIENBERÄTER  
Gabor Griego +49 69 7595 1834  
griego@lebensmittelzeitung.net

**LZ**  
MEDIEN